

**16. Sitzung der Amtszeit 2014-2018
Protokoll**

Datum: 6. Dezember 2018
Ort: Bayerische Staatsbibliothek, München
Dauer: 10:20 - 16:15 Uhr

Teilnehmer:

Michael Beer	BSB München (Vorsitz)
Edith Dilber	BSB München, Verbundzentrale (ständiger Gast)
Peter Duschner	UB der LMU
Eva-Maria Gulder	BSB München (ab 13 Uhr)
Claudia Mairföls	UB Regensburg
Manfred Müller	BSB München (Gast)
Ute Ristau	UB der HU Berlin
Peter Schleiermacher	UB Würzburg (Protokoll)
Viola Taylor	UB der FU Berlin
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg
Pia Weitzl	UB Passau
Anette Zaboli	UB der TU München

Entschuldigt:

Ruth Werner	KHI Florenz
-------------	-------------

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll
2. Status der Beschlüsse, Aufträge etc. (s. Anhang)
Überprüfen der Aktionenliste
3. RDA – Regelwerksanwendung/Implementierung
3.a. Bericht von FG Erschließung

- 3.b. Neues Modell für Reproduktionen – Beschluss der KEM – Auswirkungen auf Altdaten?
- 3.c. Paralleler Zusatz ohne Paralleltitel

- 4. Datenbereinigungen
 - 4.a. OS-Einspielungen, Ergänzung UF 6
 - 4.b. Angereicherte Aufnahmen ohne Feld 649
 - 4.c. Feld 078z, Unterfeld b löschen
 - 4.d. Korrektur von Feld 051 bei Bandsätzen von Musikalien

- 5. Aleph
 - 5.a. Doppelcodierungen im Feld 050 - Festlegung der zulässigen Doppelcodierungen.
 - 5.b. Gruppe Mindestanforderungen – aktueller Stand
 - 5.c. Anreicherung aus Fremddaten bei Bestellaufnahmen
 - 5.d. Indexierung des Unterfeldes 377 \$a (übersetzter Titel) in den Titellindizes
 - 5.e. 77X/78X-Felder - Feldhilfe
 - 5.f. OCLC-Nummer und DNB-Nummern belegen teilweise den gleichen Nummernbereich.
 - 5.g. Satzschablone für monografische Online-Reihen
 - 5.h. Erfassung von Sonderzeichen – Bevorzugung der Zeichen, die auf der Tastatur vorhanden sind.
 - 5.i. Auswahlliste für Feld 434
 - 5.j. Ergänzung von Unterfeldern auch bei Noten
 - 5.k. Indexierung der ISBN in Feld 77X/78X bei wiederholtem Unterfeld z
 - 5.l. Umgang mit E-Book-Jahrbüchern

- 6. KKB-online (Weith)
 - 6.a. Allgemeiner Bericht
 - 6.b. Verbesserungen auf den KKB Online-Seiten
 - 6.c. Anleitung zur Memo-Funktion

- 7. GND (Gulder)
 - 7.a. Verknüpfung mit den Namenssätzen der GND

- 8. Sonstiges

Protokoll

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll, Nachfragen

Herr Beer begrüßt die Teilnehmer an der letzten Sitzung der aktuellen Sitzungsperiode und dankt den Teilnehmern für die bisherige Mitarbeit. Bei der Feststellung der Tagesordnung wurden noch folgende Tagesordnungspunkte ergänzt:

- 5.k. Indexierung der ISBNs in Feld 77X/78X bei wiederholtem Unterfeld z
- 5.l. Umgang mit E-Book-Jahrbüchern
- 6.c. Anleitung zur Memo-Funktion

Das Protokoll der 15. Sitzung ist bereits angenommen und veröffentlicht. Siehe unter

<https://www.bib-bvb.de/web/ag-fe/protokolle>

Kurze Nachfragen zu früheren Aktionen, Unklarheiten, Wünsche außerhalb der Tagesordnung:

- Die Änderung der Satzschablonen für Audio-CDs und Online-Ressourcen ist erledigt, ebenso die Änderungen bei den Normdaten-Satzschablonen.
- Die Angleichung der ZDB-Nummern von „x“ nach „X“ ist entgegen der Ankündigung bisher nicht erfolgt; laut DNB-Datendienst wird das mit dem neuen Gesamtabzug im Februar/März 2019 erfolgen.
- Die Ergänzung der Feldhilfe für Feld 419 ist noch nicht umgesetzt (wiederholtes Feld mit Unterfeld A für fortlaufende Ressourcen und mehrteilige Monografien).
- Die Bearbeitung von Memos durch die E-Book-Redaktion weist Rückstände auf – zur Begründung erklärt Herr Müller, dass die zuständigen Bearbeiter durch Vertretungsaufgaben in Anspruch genommen wurden, jedoch die Bearbeitung der Memos nicht aus dem Blickfeld gerückt ist. Alle Bibliotheken mit Umlenkberechtigung dürfen bei entsprechender Kenntnis E-Book-Dubletten bereinigen.
- Bei elektronischen Sonderdrucken soll in Feld 078e ebenfalls „ebook“ erfasst werden, die Anleitung auf KKB-Online soll dahingehend ergänzt werden.
- In einigen Fällen wird Feld 076 beim Abspeichern entgegen der Routine nicht gelöscht; die Verbundzentrale wird eine Überprüfung vornehmen.
[Nach der Sitzung: eine Überprüfung ist erfolgt, „alte“ 076 wurden gelöscht.]
- Im Feld 775 Unterfeld n können die Begriffe „Hardcover“ und „Paperback“ aus der Auswahlliste entfernt werden – ein entsprechender **Auftrag ergeht an die Verbundzentrale.**
[Nach der Sitzung: ist bereits erfolgt.]

2. Status der Beschlüsse, Aufträge etc.

Beschlüsse, Aufträge: siehe Anhang.

Überprüfen der Aktionenliste:

- FE 20: Anreicherung mit VD17-Nummern: die Vorarbeiten der BSB sind noch in Arbeit.
- FE 21: Einspeicherung von Handschriftenaufnahmen: Herr Beer fragt in der BSB nach dem aktuellen Stand.
- FE 89: Auswahlliste für Feld SFX-GR: die UB Erlangen-Nürnberg liefert Anfang 2019 eine Vorgabe.
- FE103: Thema Feld 542 mit ISSN bei nicht fortlaufenden Ressourcen: noch offen.
[Nach der Sitzung: Umsetzung ist erfolgt, soweit möglich.]
- FE104: Thema URN-Resolver: in Arbeit, noch nicht abgeschlossen.

3. RDA – Regelwerksanwendung/Implementierung

3.a. Bericht von FG Erschließung

Die neue Version des Toolkits soll voraussichtlich bis Ende April 2019 fertiggestellt werden, bereits Anfang 2019 soll mit der deutschen und der französischen Übersetzung begonnen werden.

Die D-A-CH-Regeln sollen halbautomatisch mit den neuen Regelwerksstellen verknüpft werden. Nach der abschließenden Entscheidung des RDA Boards steht das alte Toolkit dann noch ein Jahr zur Verfügung.

Die Fachgruppe Erschließung muss neue Schulungsunterlagen erarbeiten. Die Durchführung der Schulungen in BVB/KOBV kann erst geklärt werden, wenn der Umfang der benötigten Schulungen feststeht.

3.b. Neues Modell für Reproduktionen – Beschluss der KEM – Auswirkungen auf Altdaten?

Anm.: Die KEM bestätigt im Protokoll der Sitzung vom 22.11.2018 die Entscheidung, dass im B3Kat für den Digitalisatnachweis die angereicherte Beschreibung anzuwenden ist und für den Alma-Ausnahmefall nach Modell 1.a. zu katalogisieren ist.

Die KEM hat für die ZDB-Aufnahmen und Einspeicherungen das Modell 1B genehmigt. MARC 533 in diesem Modell soll voraussichtlich in ein neues ASEQ-Feld übertragen werden. Frage deshalb: Soll man versuchen, auch in den Altdaten die 600er-Felder in dieses Feld zu übertragen, oder sie erst noch so lassen, wie sie sind?

Die Beschreibung der Reproduktion basiert bei Modell 1A auf den Elementen der Reproduktion (wie bisher), während die Angereicherte Beschreibung im Modell 2 geregelt ist (wie bisher).

Das neue Modell 1B basiert auf den Elementen des Originals mit den Codierungen und IMD-Typen der Reproduktion. Die angereicherte Beschreibung soll weiterhin im B3KAT verwendet werden, auch die

Ausnahmeregelung für Alma-Bibliotheken bleibt bestehen. Die Alma-Bibliotheken werden weiterhin eine Beschreibung nach Modell 1A bevorzugen.

Aus der ZDB und evtl. anderen Dateneinspeicherungen werden aber nach Modell 1B erstellte Aufnahmen in den B3KAT kommen.

Im Modell 1B wird das MARC-Feld 533 (Reproduction note) in strukturierter Form erfasst. Das Feld benötigt eine entsprechende Umsetzung in ASEQ; da es nicht zu den bisherigen Feldern 6XX passt, muss ein neues Feld für ALEPH definiert werden.

Problematisch ist die Umsetzung der Altdaten für Mikroformen, Online-Ressourcen etc. Die Datenlage in den Feldern 6XX ist sehr diffizil und muss noch von der Verbundzentrale geprüft werden. Für eine solche Prüfung müssen noch Vorgaben erarbeitet werden. Zusätzlich muss die neue Feldbelegung mit den anderen ALEPH-Verbänden abgeklärt werden. Die Entscheidung wird vertagt.

3.c. Paralleler Zusatz ohne Paralleltitel

Laut Schulungsunterlagen für Musikalien können parallele Zusätze ohne einen vorhandenen Paralleltitel erfasst werden. Im Moment wird das durch eine Plausibilitätsprüfung verhindert. Soll das geändert werden?

Nach den allgemeinen Schulungsunterlagen (Modul 3.02.01) wird in solchen Fällen der parallele Zusatz im Feld 335 erfasst. Daher spricht sich die AGFE für die Beibehaltung der Plausibilitätsprüfung aus. Die Feldhilfen für die Felder 335 bzw. 343/347 sollen entsprechend angepasst werden.

[Nach der Sitzung ergab eine über die AGFE-Mailingliste geführte Diskussion, dass ein „=" Zeichen, wie in den Schulungsunterlagen aufgeführt, eine falsche MARC-Umsetzung bewirkt. Deshalb soll als Deskriptorenzeichen zwischen Zusatz und parallelem Zusatz „_:_" erfasst werden. Die Feldhilfen sind bereits angepasst.]

4. Datenbereinigungen

4.a. OS-Einspielungen, Ergänzung UF 6

Bei früheren Einspeicherungen mit Originalschriften (z.B. RLIN-Importe) fehlte häufig in den jeweiligen Kategorien die Belegung des Unterfelds 6 mit dem Schriftcode und Feld 078f mit dem Sprachkreis.

Eventuell lassen sich die fehlenden Unterfelder mittels der Erkennung der jeweiligen Unicode-Zeichen und bei passender Belegung von Kategorie 078f (sofern vorhanden) maschinell ergänzen.

Der ganze Themenkomplex muss mit den Experten für die originalschriftliche Erfassung in der BSB durchgesprochen werden, bevor eine Entscheidung getroffen werden kann.

4.b. Angereicherte Aufnahmen ohne Feld 649

Beim PRDA-Projekt gab es aus verschiedenen Gründen ca. 4.500 Aufnahmen, bei denen die Umwandlung in eine angereicherte Aufnahme nicht stattgefunden hat. Die Aufnahmen, an denen die BSB beteiligt ist,

werden dort bereinigt. Es bleiben 3.379 Aufnahmen ohne BSB-Besitz (oft von kleinen Bibliotheken erstellt). Wie soll vorgegangen werden?
Die Aufnahmen sollen korrigiert werden, zunächst von den Mitgliedern der AGFE. Der verbleibende Rest soll dann an die einzelnen Bibliotheken/Leitbibliotheken verteilt werden.

4.c. Feld 078z, Unterfeld b löschen

Das Unterfeld b darf im Feld 078 eigentlich nicht belegt werden. In KOBV-Konversionsaufnahmen gibt es aber in 078z knapp 3000 Fälle, in denen es doch vorhanden ist.

Frau Ristau und Frau Taylor als Vertreterinnen des KOBV waren mit einer Löschung dieses Unterfeldes einverstanden.

Der Auftrag zur Löschung dieses Unterfeldes ergeht an die Verbundzentrale.

[Nach der Sitzung: Löschung von Unterfeld b ist erfolgt.]

4.d. Korrektur von Feld 051 bei Bandsätzen von Musikalien

In B3Kat gibt es eine Zahl von Notenbandsätzen, die in Feld 051 Pos. 1-2 die Codierung „zm“ enthalten. Die Reihenfolge z vor m bereitet bei Konversionsarbeiten Schwierigkeiten.

Da die Codierung z im Feld 051 nicht aussagekräftig ist, ergeht an die Verbundzentrale der Auftrag, in Feld 051 die Codierung „zm“ durch die Codierung „m“ zu ersetzen.

[Nach der Sitzung: In 051 wurde wie vorgeschlagen ersetzt. Die IMD-Typen wurden bei der PRDA-Umsetzung korrekt gebildet -> keine Änderung nötig]

5. Aleph

5.a. Doppelcodierungen im Feld 050 – Weitere Festlegung der zulässigen Doppelcodierungen

- Bei Medienkombinationen und Spielen sind künftig keine Doppelcodierungen im Feld 050 erlaubt.
- Bei Landkarten (Feld 050 Position 10 mit "a" belegt) darf zusätzlich der Code für den jeweiligen Datenträger auf den Positionen 0, 1, 5-6 oder 8 angegeben sein.

Vorschlag zur Plausibilitätsprüfung:

- wenn Pos. 7 mit a belegt ist, darf keine weitere Position belegt sein
- wenn Pos. 9 mit a belegt ist, darf keine weitere Position belegt sein
- wenn Pos. 10 mit a belegt ist, darf zusätzlich eine beliebige Codierung belegt sein

Die Verbundzentrale wünscht eine komplette Zusammenstellung der zulässigen Doppelcodierungen.

Frau Taylor weist auf Probleme im Zusammenhang mit der Belegung von Feld 060 „cri“ und Feld 050 Pos.10=a hin. Die Verbundzentrale wird die Plausibilitätsprüfung prüfen und gegebenenfalls anpassen.

5.b. Gruppe Mindestanforderungen – aktueller Stand

In einer Telefonkonferenz mit der Verbundzentrale wurde u.a. der Vorschlag erörtert, ob nicht bereits die Existenz der identischen ISBN und die Prüfung Druckausgabe bzw. Onlineausgabe für den Dublettencheck bei Einspeicherungen ausreicht. Die Verbundzentrale wird weitere von der Gruppe Mindestanforderungen begleitete Tests durchführen.

Frau Ristau regt an, die Einspeicherungsrouitinen zu berücksichtigen, die bereits bei der Einspeicherung der KOBV-Bibliotheken im Einsatz waren.

5.c. Anreicherung aus Fremddaten bei Bestellaufnahmen

Die UB Erlangen-Nürnberg plant, künftig das Erwerbungsportal Eli:SA in der Medienbearbeitung einzusetzen. Eli:SA nutzt vorhandene Titelaufnahmen aus BVB01 und BVB02 oder erzeugt eine neue Bestellaufnahme mit Stufe 1. Die Überprüfung erfolgt mittels der ISBN. In der AGFE wurde diskutiert, wie diese rudimentären Aufnahmen künftig korrigiert werden könnten:

Bei der Korrektur können/sollen Daten aus später in BVB02 eingestellten Aufnahmen verwendet werden. Dazu wird die BVB02-Aufnahme kopiert (Bitte nicht abspeichern!) und in der Zweisatzansicht neben der rudimentären Bestellaufnahme angezeigt; danach werden die gewünschten/benötigten Felder nachgeführt.

Verschiedene Varianten zum Kopieren sind möglich:

- Kopieren und Einfügen einzelner Felder.
- Dynamische Feldauswahl: die Felder der einen Aufnahme mit 1 oder 0 kennzeichnen (übernehmen/ nicht übernehmen), Satz kopieren und Satz einfügen.
- Satz komplett kopieren und einfügen, anschließend die doppelt belegten Felder korrigieren. Eine Funktionalität, die im HBZ zur Verfügung steht, müsste in B3Kat erst implementiert werden. Da die genannten anderen Möglichkeiten zur Verfügung stehen, wird die Funktionalität von der AGFE im Moment nicht für nötig erachtet.
- Satz kopieren, alle überflüssigen Kategorien löschen und dann den Rest in die rudimentäre Aufnahme einfügen.

Anschließend muss die kopierte und bisher nicht gespeicherte Aufnahme aus BVB02 wieder geschlossen werden. (Bitte nicht abspeichern, ansonsten wird eine dublette Aufnahme erzeugt!)

Die Anweisung für die „dynamische Feldauswahl“ in KKB-Online wird dahingehend überarbeitet.

5.d. Indexierung des Unterfeldes 377 \$a (übersetzter Titel) in den Titelindezes

Das Feld 377 war bisher nicht im Titelindex berücksichtigt. In einigen Fällen war daher neben dem Feld 377 noch zusätzlich Feld 370a belegt worden.

An die Verbundzentrale ergeht der Auftrag, das Feld 377 \$a im Titelindex zu berücksichtigen.

[Nach der Sitzung: Feld 377 wird jetzt indexiert wie 370, im Index TIT, WRD und WTI. Die Nachindexierung aller Titel mit 377 ist erfolgt.]

5.e. 77X/78X-Felder - Feldhilfe

Bei Aufruf eines dieser Felder mittels F5 werden die Unterfelder leider nicht in der richtigen Reihenfolge dargestellt. Daher ist die Unterfeldbelegung hier häufig nicht in der richtigen Reihenfolge (oder auch falsch) erfolgt. Eine technische Lösung ist nicht möglich, da die Reihenfolge der Unterfelder nicht immer gleich ist.

Analog zu Feldhilfe von Feld 303 wird in den jeweiligen Feldhilfen der Felder 77X/78X daher folgender Satz ergänzt:

Bitte beachten: Die Reihenfolge der Unterfelder in diesem Feld ist sinntragend.

Bitte achten Sie auf die korrekte Reihenfolge. Die Unterfelder werden nicht automatisch sortiert.

Dieser Satz soll auch in die Feldhilfe zu Feld 649 einfließen.

Ein entsprechender Auftrag ergeht an die Verbundzentrale.

[Nach der Sitzung: ist bereits erfolgt.]

5.f. OCLC-Nummer und DNB-Nummern belegen teilweise den gleichen Nummernbereich. Da beide im gleichen Index sind, führt das zu Fehlermeldungen in Aleph.

Betroffen sind die Felder 025a und 025o in unterschiedlichen Aufnahmen. Für diese Fälle ist eine Arbeitsgruppe in der Verbundzentrale geplant, die über Änderungen im Direktindex berät.

Ein Neuaufbau des Direktindex muss und wird erfolgen.

Als Vorgehen beim Auftauchen einer roten Fehlermeldung wird empfohlen, die beiden Aufnahmen nebeneinander zu stellen und bei der Aufnahme mit belegtem Feld 025a die DNB-Nummer zu löschen.

Feld 025o muss beibehalten werden!

[Nach der Sitzung: Die Neuindexierung ist an dem Wochenende von 25./27. Januar 2019 durchgeführt worden]

5.g. Satzschablone für monografische Online-Reihen

Anfrage der UB Regensburg: Wäre es möglich, für monografische Online-Reihen eine Satzschablone anzubieten?

Die BSB wird eine Satzschablone für monografische Online-Reihen erstellen. Diese wird in der AGFE verbreitet und diskutiert und anschließend bei den Satzschablonen unter „o_online-reihe“ angeboten.

[Anm. zum Protokoll: Entwurf der Satzschablone wurde am 06.12.2018 an die AGFE verschickt. Die Satzschablone steht mittlerweile zur Verfügung.]

5.h. Erfassung von Sonderzeichen – Bevorzugung der Zeichen, die auf der Tastatur vorhanden sind. - Hashtagkreuz # (Unicode +0023) vs.

Musikkreuz # (Unicode +266F)

Beispiele sind die Titel zur Programmiersprache C#, die eigentlich mit C# hätten erfasst werden müssen. In RDA-Aufnahmen soll das Musikkreuz # verwendet werden. Dabei soll das Zeichen aus der Sonderzeichenauswahl in Aleph genommen werden.

Um eine vollständige Recherche zu ermöglichen, wird empfohlen, bei Korrekturen und Neuaufnahmen zu Titeln mit diesen Begriffen zusätzlich eine Eintragung im Feld 370a mit „C sharp“ vorzunehmen.

5.i. Auswahlliste für Feld 434, Ergänzung

Die Auswahlliste soll wegen der häufigen Nutzung um die folgenden Möglichkeiten ergänzt werden:

„Illustrationen, Diagramme, Karten“

„Illustrationen, Diagramme“

Hinweis: Alternativ könnte Feld 434 auch wiederholt werden.

Die RAK-Abkürzungen sollen wegen der laufenden Retro-Konversionsprojekte weiterhin angeboten werden.

[Nach der Sitzung: ist bereits erfolgt.]

5.j. Ergänzung von Unterfeldern auch bei Noten

Seit September 2018 wird bei der Katalogisierung von Audio-CDs bei Belegung des Felder 060 \$b mit „prm“ automatisch im Feld 100_ das Unterfeld 4 mit „cmp“ belegt. (Auftragsliste FE98). Dies wird auch für die Katalogisierung von Noten gewünscht.

An die Verbundzentrale ergeht der Auftrag, bei Belegung von Feld 060 \$b mit dem Code „ntm“ ebenfalls die automatische Belegung von Feld 100_ \$4 mit dem Beziehungscode „cmp“ einzurichten.

[Nach der Sitzung: ist bereits erfolgt.]

5.k. Indexierung der ISBNs in Feld 77X/78X bei wiederholtem Unterfeld z
Die entsprechenden ISBNs sind im B3KAT teilweise nicht auffindbar. Die Verbundzentrale wird bei ExLibris dazu eine Anfrage stellen.

[Nach der Sitzung: ist bereits erfolgt. Die korrekte Indexierung bei mehrfacher Belegung von Unterfeld z ging Ende Januar (mit dem Indexneuaufbau) produktiv. Die doppelte Indexierung als ISBN10 und ISBN13 wurde von ExLibris realisiert, wird aber erst mit dem nächsten Servicepack ausgeliefert.]

5.l. Umgang mit E-Book-Jahrbüchern

Jahrbücher als Bestandteil von E-Book-Paketen werden monografisch eingespielt bzw. aufgenommen, da sich Zeitschriftenaufnahmen in diesen Fällen nicht bewährt haben (URL ändert sich bei jedem Band, keine statistischen Auswertungen möglich, etc.). Beispiel: Kleist-Jahrbuch
Wenn ein Verbundteilnehmer die entsprechenden Aufnahmen in der ZDB einbringen will, so ist dies möglich, die AGFE empfiehlt aber keine doppelte Verzeichnung.

6. KKB-online (Weith)

6.a. Allgemeiner Bericht

Formularfelder: Frau Ristau wird die Seite zu den Formularfeldern in der Rubrik „Auswahllisten und Codierungen“ durchsehen, auch die Einzelseiten zu den Feldern LDR, 030, 050, 051, 052 und 057 und Verbesserungsvorschläge erarbeiten. Verpflichtende Begriffe aus 064

sollten in Codierungen umgesetzt werden, soweit möglich und noch nicht geschehen. Auf der Seite für Feld 057 wird die Bemerkung ergänzt: „Feld wird nicht aktiv belegt“.

Die umgearbeitete Seite zur Feldbelegung nach RDA bei „Mittelalterliche und neuzeitliche Codex-Handschriften“ wird noch mit der BSB abgeklärt.

6.b. Verbesserungen auf den KKB Online-Seiten

Die per Mail diskutierten Änderungen wurden mittlerweile angenommen und werden sukzessive umgesetzt, nicht nur in den einzelnen Rubriken, sondern auch auf den zugehörigen Eingangsseiten.

[Bitte beachten Sie die dazugehörige Nachricht von Herrn Weith, die am 20.12.2018 über die BVB-Info-Liste veröffentlicht wurde.]

Die Kennzeichnung (RDA) kann bei allen Dokumenten und Seiten nach der Eliminierung der RAK-Seiten entfallen.

Einige Dokumente wurden neuen oder anderen Rubriken zugeordnet.

- In Versalien wird ein Link zu einer „Übersicht“ über alle enthaltenen Rubriken und den darin geführten Seiten ganz oben im Feld der Rubriken platziert werden.
- Die neue Rubrik „Lokaldaten“ wird künftig von Frau Zaboli und Herr Duschner betreut.
- Die Rubrik „Bibliotheken, Gremien, Redaktionen“ umfasst jetzt sowohl die Seite zu den Leitbibliotheken, als auch die Seite zu den teilnehmenden Bibliotheken, zu den einzelnen Gremien und über die Kommunikationsmöglichkeiten.
Auf der Seite der Leitbibliotheken sollen die Bibliothekskürzel der Leitbibliotheken und zugeordneten Bibliotheken ergänzt werden. (Siehe dazu auch Punkt 6c).
- Die Rubrik „Normdaten (GND)“ wird umbenannt in „Gemeinsame Normdatei (GND)“.
- Eine neue Rubrik „Sacherschließung“ wird eingerichtet, bisher liegen diese Dateien auf den Seiten der UB Augsburg. Die Betreuung dieser Rubrik erfolgt durch Frau Gulder. Sie soll im 1. oder 2. Quartal 2019 fertiggestellt werden.
- In der Übersicht soll bei der Rubrik „Schulungen zu RDA“ der Hinweis „Aktualisierung nur bis Ende 2015“ angebracht werden.
- Die Seite „Dublette Titelaufnahmen“ in der Rubrik „Fremd- und Altdaten“ wird von Frau Mairföls überarbeitet. Wichtig ist eine Vorbemerkung: „Klicken Sie nicht ungeprüft die grüne Fehlermeldung weg, lesen Sie diese zunächst!“
- Die Präsentationen zum Multiplikatoren-Treffen im April 2017 werden in der Rubrik „RDA-Anwendungen“ zusätzlich verlinkt.
- Unter „Fremd- und Altdaten“ finden Sie eine Seite zu „überregionalen Identifikationsnummern“ im Feld 026.
- Ein neuer Link zum Thema „zu erwartende Kataloganreicherung“ wird erst im Jahr 2019 eingerichtet.
- In der Rubrik „RDA-Anwendung“ werden die einzelnen Punkte der „Kurzübersichten und Erfassungshilfen“ in die alphabetische Auflistung eingereiht.

6.c. Anleitung zur Memo-Funktion

Frau Taylor wird die Seite zur Memo-Funktion in der Rubrik „Anleitungen zum Verbundsystem“ überarbeiten. Die Memofunktion wird nicht ausschließlich von Leitbibliotheken genutzt, sondern auch von anderen Bibliotheken. Neuinteressenten wenden sich an Herrn Beer, BSB.

[Nach der Sitzung: Aktualisierung wurde am 18.12.2018 veröffentlicht]

7. Gemeinsame Normdatei GND (Gulder)

Verknüpfung mit den Namenssätzen der GND

Frau Gulder berichtete kurz von der GNDCon 2018: durch die Teilnahme von Mitarbeitern aus Archiven, Museen, Dokumentationszentren, auch von Wikipedia-Vertretern ergaben sich neue, interessante Blickwinkel zur Nutzung der GND. Auch wurden Anforderungen an die GND geäußert: z. B. zum Umgang mit Dubletten, zu Geographika, zu Namenssätzen etc.; die DNB und die Gremien erhielten somit viel Input.

Das Expertenteam Tn (Namensdatensätze), das dem GND-Ausschuss untergeordnet ist, befasste sich mit dem Thema Namenssätze in der GND und fasste den grundsätzlichen Beschluss, dass künftig keine Namenssätze mehr angelegt werden sollen. Die vorhandenen Namenssätze stammen aus bibliothekarischen Anwendungen, aus der maschinellen Erfassung der DNB und aus Katalog- und Einspeicherungsprojekten.

Eine neue Individualisierungsrichtlinie muss noch erarbeitet und beschlossen werden, verbunden mit einer Lockerung der Vorschriften zum Anlegen von Personensätzen.

Zum künftigen Umgang in B3KAT:

Ist nur der Name der Person bekannt, soll künftig bei der Katalogisierung in B3KAT keine Verknüpfung erfolgen.

Sind allerdings abweichende Namensformen bekannt, so genügen schon folgende Kriterien für eine (niederschwellige) Individualisierung: Ländercode (043), Level (095), Teilbestandskennzeichen (098), bevorzugte Namensform (100), abweichende Namensform (400) sind zwingend vorgeschrieben, dazu kommen der Titel der Manifestation (672), das Erscheinungsjahr der Manifestation als Wirkungsdatum (548) plus ein weiteres Merkmal, z.B. Thema der Veröffentlichung (550), eine Hochschul-Affiliation (510), der Geburtsort (551), ein Wirkungsort (551), ein Tätigkeitsbereich (550), ein Studienfach (550) oder bei Musikern ein Instrument (550).

(Vergleiche die noch zu überarbeitende Erfassungshilfe [EH-P-16](#) im DNB-Wiki)

Der Vorteil dieser Entscheidung ist, dass Personensätze weiterentwickelt und ergänzt werden können (durch Daten der Sacherschließung und spätere Informationen) und dass Umlenkungen möglich sind.

Die Neuerungen können allerdings erst nach dem endgültigen Beschluss und nach der Veröffentlichung durch die DNB im B3Kat umgesetzt werden. Das Dokument „Verknüpfen und Anlegen von GND-Sätzen im B3Kat“ muss noch überarbeitet werden.

Die Satzschablone „Namensatz“ wird künftig entfallen.

Noch zu regeln bleibt der Umgang mit bereits bestehenden Namensätzen: Es sollen keine weiteren Verknüpfungen damit vorgenommen werden; evtl. werden die nicht verknüpften Namensätze ausgeblendet; die DNB versucht mit Culturegraph eine Überprüfung und Überführung von Namensätzen in Personensätze zu erreichen.

Beschluss der AGFE:

Die Neuerungen werden erst umgesetzt, wenn die DNB diese veröffentlicht. Zu diesem Zeitpunkt wird über BVB-Info verkündet, dass keine Namensätze mehr angelegt werden dürfen, in der Nachricht werden die Links zu neuen Info-Seiten angezeigt und gleichzeitig Beispiele für die niederschwellige Erfassung von Personensätzen vorgelegt.

Ab diesem Zeitpunkt sollen auch keine Verknüpfungen mit bereits vorhandenen Namensätzen mehr erfolgen.

Sonstiges

Kein Thema aufgerufen

Anhang: Status der Beschlüsse, Aufträge etc.

9. Sitzung - 17. Oktober 2013	
<p>Mit n, t oder r codierte H-Sätze ohne Unterordnung <i>Frau Dilber hat am 19.5.2013 eine Liste der Fälle zusammengestellt: betroffen sind 36.596 H-Sätze, davon 8.206 mehrbändige Werke und ca. 28.390 Serien.</i> <i>529 der mehrbändigen Werke (h-Sätze!) haben einen Besitznachweis. Mehr als 10.000 Serien haben keinen Besitznachweis.</i> <i>Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale mit der Löschung der H-Sätze, die mit n oder t codiert sind, bei denen Feld 078 nicht belegt ist und die keinen Besitznachweis haben. Auf der BVB-Info-Liste soll über die erfolgte Löschaktion informiert werden. Bibliotheken, die die Löschungen in den Lokalsystemen nachvollziehen wollen, können eine Liste der BVB-Identnummern bei Frau Dilber anfordern.</i> <i>Die Serien ohne Unterordnung, darunter viele elektronische, müssen noch genauer geprüft werden. Diese Aktion steht noch aus.</i></p>	<p>Die in den Aufnahmen notwendigen Bereinigungen wurden vorgenommen. <i>noch offen</i></p> <p><i>Vertagt für die nächste AGFE. Eine neue Selektion der Fälle ist erforderlich</i></p>

7. Sitzung 11. Mai 2016	
<p>Die BVB-Verbundzentrale wird beauftragt, in ZDB-Lokalsätzen den Indikator Blank auf e zu korrigieren (655_ -> 655e). Die unterschiedliche Belegung führt zu Problemen im OPAC (Felder- und Linkanzeige).</p>	<p>420.000 Fälle. Aufnahmen mit 655 Indikator Blank werden im Touchpoint-OPAC nicht korrekt angezeigt. Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale, im BVB eine korrekte Situation herzustellen sowie zu ermitteln, welche Bibliotheken in welchem Umfang versorgt werden müssen. Das Problem ist durch die Neulieferung der</p>

	<p>ZDB-Daten im Rahmen der RDA-Angleichung nicht gelöst. <i>Die Bearbeitung erfolgt durch die Verbundzentrale in Absprache mit Herrn Müller.</i></p> <p><i>In Juni 2018 erledigt (mit Versorgungsaufträgen).</i></p>
--	---

10. Sitzung 25. April 2017	
<p>E-Books Es wird eine Satzangleichungsroutine benötigt, die die Funktionen der bestehenden Routine "E-Book aus MARC21-Daten" um die RDA-Anpassungen erweitert, die bereits in Routinen für Fremddatenübernahmen und Kopien aus BVB01 vorhanden sind. Herr Lauer hat bereits bestätigt, dass die arbeitssparende und weniger fehlerträchtige Kombination realisierbar ist.</p>	<p>Die Verbundzentrale arbeitet derzeit an einer kombinierten Routine „E-Book aus Marc21 mit RDA“.</p> <p><i>Erledigt, seit dem 06.12..2018 im Einsatz.</i></p>

11. Sitzung 5. September 2017	
<p>Bitte der Verbundzentrale um Auftrag, alle Titelaufnahmen kostenpflichtiger E-Books auf das Modell der providerneutralen Aufnahme umzustellen.</p>	<p>Auftrag ist erteilt</p> <p><i>noch offen</i> <i>In der Verbundzentrale sind momentan dafür keine Kapazitäten vorhanden.</i></p>

14. Sitzung 19. Juni 2018	
<p>In knapp 20.000 Konversionsaufnahmen - überwiegend aus der FU Berlin - fehlt das Feld 030. Die FU liefert Vorgaben, wie das Feld besetzt werden soll. Die AGFE bittet die Verbundzentrale, anhand der FU-Vorgaben das Feld 030 zu ergänzen.</p>	<p><i>Die Vorgaben wurden geliefert</i></p> <p><i>Erledigt.</i></p>
<p>Anreicherung von Aufnahmen des Schott-Archivs um Links zu Druckbüchern. Die Musikalienaufnahmen des Schott-Archivs sollen um Links zu den digitalisierten Druckbüchern des Schott-Verlags angereichert werden.</p>	<p><i>Aktion ist angelaufen</i></p> <p><i>Die folgenden Tranchen werden nach Lieferung abgearbeitet.</i></p> <p><i>Erledigt</i></p>

15. Sitzung 12. September 2018	
<p>Feld 542 bei nicht fortlaufenden Ressourcen mit ISSN besetzt: Die AGFE bittet die Verbundzentrale, den Inhalt von Feld 542 nach Feld 452 umzusetzen, wenn Feld 051 in der Position 0 mit m oder s besetzt ist und wenn zusätzlich das Feld 451 belegt ist. Dabei darf Feld 542 nur einmal vorhanden sein und das Feld 461 darf nicht belegt sein. Außerdem soll der Inhalt von Feld 542 nach Feld 599 umgesetzt werden, wenn Feld 051 in der Position 0 mit a besetzt ist. In beiden Fällen soll der Indikator mit übernommen werden. Nach der Bereinigung von Feld 542 soll eine rote Fehlermeldung die manuelle Belegung verhindern, wenn Feld 051 an Position 0 mit m, s oder a belegt ist.</p>	<p><i>[Nach der Sitzung: Erledigt. Daten wurden korrigiert, soweit möglich. Die gewünschte Fehlermeldung wurde eingebaut.]</i></p>
<p>Die DNB ändert ihren URN-Resolver Die AGFE bittet die Verbundzentrale, die alten Links in Aleph in der BVB01 und der BVB02 zu korrigieren, nachdem die Ankündigung über die BVB-Info-Liste erfolgt ist.</p>	<p><i>Auswertung ist erfolgt, in BVB01 sind über 100 Tsd. Titel betroffen; die Korrekturen müssen auch in BVB02 und BVB05 nachgezogen werden.</i></p> <p><i>Wegen Überschneidung mit anderen Aktionen noch offen</i></p> <p><i>Die Ankündigung über</i></p>

	<i>die BVB-Info-Liste wird vertagt, Herr Beer wird eine Nachricht wegen der Digitalisate analog zur DOI-Info verschicken</i>
Bereinigung von Feld 535 Die AGFE bittet die Verbundzentrale, das Feld 535 nach der Prüfung in das Feld 501 zu überführen und danach zu sperren.	<i>Die noch vorhandenen Inhalte wurden nach 501 verschoben und das Feld gesperrt. Erledigt.</i>
Belegung des Unterfeldes \$a in den Feldern 060, 061, 062 mit roter Fehlermeldung unmöglich machen Die AGFE bittet die Verbundzentrale, die Codes in den falschen Unterfeldern umzusetzen, soweit es sich um existierende Codierungen handelt. Die AGFE bittet die Verbundzentrale, die Vergabe von \$a in diesen Feldern grundsätzlich durch eine rote Fehlermeldung zu verhindern.	<i>Die Daten wurden bereinigt, die Belegung von Unterfeld a jeweils gesperrt. Erledigt.</i>
Die Verbundzentrale wird gebeten die Plausi-Prüfung so anzupassen dass, zusätzlich zu den bisher schon erlaubten Fällen, Feld 419 auch dann wiederholbar ist, wenn im Feld 51 Pos. 0 mit „n“ belegt ist und in allen 419er-Feldern Unterfeld A belegt ist.	<i>Noch offen; Eine komplette Überarbeitung der Plausiprüfung wird erwogen. Frau Dilber wünscht von der AGFE eine komplette Neufassung der Feldhilfe zu Feld 419 wegen der zahlreichen Ausnahmen.</i>
Die AGFE bittet die Verbundzentrale, 419 \$A im Vollformat und in der Katalogkarte nicht mehr anzeigen zu lassen.	<i>Erledigt.</i>
Die AGFE bittet die Verbundzentrale, die in Feld 078q erfassten Kennungen „jfk“ nach Feld 078n umzusetzen.	<i>Erledigt.</i>
Auftrag: Die AGFE bittet die Verbundzentrale, Nicht BV-ID-Nummern und feldfremde Inhalte aus Unterfeld \$9 der 77X/78X-Felder zu entfernen. Die ZDB-Nummern sollen erhalten bleiben, da diese bei der Einspielung des jeweiligen ZDB-Satzes in B3Kat durch die BV-Nummer ersetzt werden. Die Satzangleichungsroutine „Fremddatenübernahme mit RDA“ soll so angepasst werden, dass hier nur noch ZDB-Nummern übernommen werden.	<i>Die Löschung der Fremdnummern (außer ZDB) ist erledigt. Der Auftrag für die Prüfung bei der Einspeicherung (Batcheinspeicherung und Fremddatenübernahme) wird erteilt.</i>

*Die Routine zum Satz-
Angeichen wurde
angepasst, und in der
Katalogisierung wird
geprüft, ob es sich um
eine BV# oder eine
ZDB# handelt.*

*Eine Prüfung bei der
Einspeicherung steht
noch aus*